

PERSONALIA

Glückwunsch für MR Dr. med. DIETER STÖCKEL zum 80. Geburtstag

Vor allem die beiden Kleinschmetterlingsbände der Fauna der Oberlausitz haben DIETER STÖCKEL in ganz Deutschland und darüber hinaus in der Fachwelt bekannt gemacht. Alle im Gebiet vorkommenden Arten wurden abgebildet und mit einer Fülle von Informationen vorgestellt. Diese in sich, einschließlich der „Großschmetterlinge“, geschlossene Fauna sucht ihresgleichen und kann vor allem bei den „Mikros“ als Informationsquelle für andere Bundesländer und angrenzende Staaten dienen.

Ein großartiges Werk also, eine gemeinschaftliche Arbeit, aber der anregende und treibende Keil war von Anfang an DIETER STÖCKEL. Er hat die aktuelle Gemeinschaft geformt, Begeisterung geweckt, gedrängelt und das Ziel einer vollständigen Lepidoptera-Fauna fest im Blick gehabt. HEINZ SBIESCHNE und HANS LEUTSCH hatten die Gruppe der Schmetterlingsforscher aufgebaut und damit eine weit über einhundertfünfzigjährige Tradition in der Oberlausitz fortgesetzt. DIETER STÖCKEL hat diese in die Gegenwart getragen, immer bestrebt, neue Interessenten und Kenner einzubeziehen. Dies ist ihm trefflich gelungen und verdient große Anerkennung und Dank!

DIETER STÖCKEL ist ein freundlicher, zugänglicher und hilfsbereiter Mensch, der sich nie in den Vordergrund spielt. Diese Eigenschaften, wohl erspürt von den anderen, waren eine Voraussetzung zum Gelingen des Vorhabens. Dass es nicht alles war an entomologischem Schaffen seit dem 75. Geburtstag, zeigt die Fortführung seines Schriftenverzeichnisses, obwohl die beiden Kleinschmetterlingsbände schon mehr als genug an Leistung erkennen lassen.

Über den Lebensweg von DIETER STÖCKEL wurde anlässlich seines 75. Geburtstages berichtet (KLAUSNITZER 2017). Nach wie vor wird er in Königswartha als ehemaliger Landarzt hochgeschätzt, sein Rat gesucht, den er gern aus dem großen Schatz seines Wissens und seiner Erfahrung mitteilt. Es ist immer etwas Besonderes, mit Familie STÖCKEL zusammenzutreffen. Seine Frau BRIGITTE steht ihm an Herzlichkeit nicht nach, und sie ist es auch, die ihn bei allen Dingen unterstützt und oft eigenes zurückstellt – auch zu Gunsten der Lepidoptera. Ihr gebührt ein besonderer Dank!

Es kommt zu allem noch hinzu, dass DIETER STÖCKEL in den vergangenen fünf Jahren schwer erkrankt ist. Sein Wille – trotz allem – durchzuhalten und weiter zu schaffen, verdient höchste Bewunderung. Leserinnen und Le-



ser, die Redaktion der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ und sicher noch viele andere auch, wollen dir, lieber DIETER, zu deinem 80. Geburtstag alles Gute wünschen, vor allem für die Gesundheit und dass die Schmetterlinge immer eine Quelle der Kraft, Erbauung und des Forschens sein mögen!

BERNHARD KLAUSNITZER

Verzeichnis der entomologischen Veröffentlichungen von Dr. DIETER STÖCKEL (Fortsetzung)

- SOBCZYK, T. & STÖCKEL, D. (2019): Zur Ausbreitung des Buchsbaumzünslers, *Cydalima perspectalis* (WALKER, 1859) in der Oberlausitz (Lepidoptera, Crambidae). – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 27: 247-249.
- SOBCZYK, T., STÖCKEL, D., GRAF, F., JORNITZ, H., KARISCH, T. & WAUER, S. (2018): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 5: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) 1. Teil: Micropterigidae (Urmotten), Eriocraniidae (Trugmotten), Nesticulidae (Zwergminiermotten), Opogastidae, Heliozelidae (Erzglanzmotten), Adelidae (Langhornmotten), Prodoxidae (Rosenblattsackmotten), Incurvariidae (Miniersackmotten), Tischeriidae (Schofpfärmotten), Meessiidae und Tineidae (Echte Motten), Roeslerstanmiiidae, Douglassiidae (Wippflügelalter), Bucculatricidae (Zwergwickler), Gracillariidae (Blatttüttenmotten, Miniermotten und Faltenminierer), Batrachedridae, Momphidae (Fransenmotten), Blastobasidae, Autostichidae, Amphisbatidae, Cosmopterigidae (Prachtfalter), Gelechiidae (Palpenmotten), Alucitidae (Federgeistchen), Pterophoridae (Federmotten), Pyralidae und Crambidae (Zünsler). – In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. Beiträge zur Insektenfauna Sachsens Band 20: – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 22, 439 Seiten, 2 Karten.
- SOBCZYK, T., STÖCKEL, D., GRAF, F., JORNITZ, H. & KARISCH, T. (2019): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 6: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) 2. Teil: Scythropiidae, Yponomeutidae (Gespinstmotten), Argyrothripidae (Knospennmotten), Plutellidae (Schleier- und Halbmothen), Glyphipte-

FAUNISTISCHE NOTIZEN

1291.

***Amaurobius similis* (BLACKWALL, 1861), die Hausfinsterspinne in Halle/S. (Sachsen-Anhalt) (Araneae)**

MICHAEL UNRUH, Großsida und Halle (S.) & ANDREAS STARK, Halle (S.)

Die Familie der Finsterspinnen (Amaurobiidae) umfasst innerhalb der Gattung *Amaurobius* C. L. KOCH, 1837 fünf Arten. Alle sind in der Bundesrepublik heimisch. Mit Körperlängen von 8-15 mm gehören sie zu den größeren Spinnenarten. Unverkennbare Merkmale der europäischen Vertreter dieser Familie sind ihre dunkelbraun-schwarze Färbung, der gedrungene, kurzbeinige Körper und eine mehr oder weniger ausgeprägte charakteristische Zeichnung auf dem Ophistosoma (Abb. 1). Ihre Anwesenheit verraten die Spinnenweibchen durch typische, dichte, wollig-klebrige Gespinste (Abb. 2). Diese fertigen die Finsterspinnen mit besonderen Spinnrüben, dem sogenannten Cribellum, und einem Borstenkamm auf dem Metatarsus des 4. Beinpaares, dem Calamistrum. Beide bilden zusammen eine funktionale Einheit, die beim Männchen zurückgebildet ist. Während die Spinnspulen die extrem dünne Seide produzieren, werden diese Fangfäden, bestehend aus 1-2 Achsenfäden und Fangwolle, vom Borstenkamm des Calamistrums zu einem dichten Gewirr äußerst dünner Fäden verwoben (FOELIX 1992).

Weit verbreitet und häufig sind *Amaurobius fenestralis* (STRÖM, 1768) und *A. ferox* (WALCKENAER, 1830). Letztere ist auch als Gemeine Kellerspinne bekannt. Als streng synanthrope Arten sind beide mit ihren Vorkommen in Kellerräumen, Mauerfugen und geschützten Nischen auch dem Laien nicht unbekannt. Ihre Gespinste aus feiner, bläulich schimmernder Wolle sind leicht von den Spinnennetzen anderer synanthroper Spinnen zu unterscheiden. Als faunistische Seltenheiten gelten *A. crassipalpis* CANESTRINI & PAVESI, 1870 und *A. jugorum* L. KOCH, 1868. Die erstgenannte Spezies wurde einmal von K. H. HARMS im Südwesten Baden-Württembergs, im Gebiet des Haigerlochs südlich von Stuttgart, nachgewiesen (<http://wiki.arages.de>). Die in ihrem Vorkommen wahrscheinlich auf den südöstlichen Teil Deutschlands begrenzte *A. jugorum* ist mit wenigen Nachweisen aus Sachsen bekannt (HEMPEL & SCHIEMENZ 1986: Thallwitz, Arnsdorf und Dippoldiswalde).

Körpermaße von bis zu 8,0 mm (♂♂) und von 9–12 mm (♀♀, HEIMER & NENTWIG 1991) erreicht die für mitteleuropäische Verhältnisse stattliche Finsterspinne *A. similis*

rigidae (Rundstirmotten, Wippmotten), Ypsolophidae, Prayidae, Heliodinidae, Bedelliidae, Lyonetiidae (Langhorn-Blattminiermotten), Elachistidae (Ethmiinae, Depressariinae – Flachleibmotten), Elachistinae – Grasminiermotten, Paratriotinae), Scythrididae (Ziermotten), Chimabachidae, Oecophoridae (Faulholzmotten), Stathmopodidae, Coleophoridae (Sackträgermotten), Choreutidae (Spreizflügelalter), Urodidae, Schreckensteiniidae, Epermeniidae (Zahnflügelalter), Tortricidae (Wickler). – In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.) Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Band 22. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 24, 496 Seiten, 2 Karten.

STÖCKEL, D. (2018): Nachträge zu: *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) und *Cucullia lucifuga* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 37 (126): 174.

STÖCKEL, D., JORNITZ, H. & SOBCZYK, T. (2019): Ergänzungen zur Nachtfalterfauna der Oberlausitz (Lepidoptera, Geometridae, Noctuidae, Nolidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 63: 70-72.

STÖCKEL, D. & GÖRNER, M. (2018): Erstnachweis des Purpureulchens, *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), für die Oberlausitz (Lepidoptera, Noctuidae). – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 26: 146-148.

STÖCKEL, D. & SOBCZYK, T. (2020): Ergänzungen zur Nachtfalterfauna der Oberlausitz (Lepidoptera, Geometridae, Noctuidae, Sphingidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 64: 67-69.

Literatur

KLAUSNITZER, B. (2017): Dr. med. DIETER STÖCKEL zum 75. Geburtstag. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 25: 171-174.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. Bernhard Klausnitzer
Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen
Instituts

Lannerstraße 5

D-01219 Dresden